

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 505

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Verantwortlich: Dr. G. H. ...  
Redaktion: ...  
Druck: ...

Erste Ausgabe

Verantwortlich: ...  
Redaktion: ...  
Druck: ...

Geldstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62  
Telefon 8108 u. 8100. Fernruf der Schriftleitung 8110  
Hauptverleger: L. Dr. Mitzold, Halle (Saale)

Donnerstag, 28. Oktober 1915

Geldstelle in Berlin: Hamburger Straße 3  
Telefon 100 u. 1001. Fernruf der Schriftleitung 8200  
Druck und Verlag von Otto Cielie, Halle (Saale)

# Die Verbindung mit den Bulgaren hergestellt

## Serbiens Verzweiflungskampf

### Die Rückzugslinie bedroht

Belgrad, 27. Okt. Lieber Saloniki wird slowenischeren Vätern gemeldet:  
Am 17. d. M. ist die Hauptarmee Serbiens durch eine verheerende Niederlage in die Flucht gezwungen worden. Die serbische Armee hat sich auf die Rückzugslinie der serbischen Grenze nach dem albanischen Grenz hin. Der serbische Kronprinz entsandte drei Generalstabsoffiziere nach Cetinje mit dem dringlichen Ersuchen um Hilfe. Aus Lesab konnten die großen militärischen Vorteile nicht mehr rechtzeitig fortgebracht werden und fielen den einrückenden Bulgaren in die Hände. Die Verbindungen nach Rijeka, Zestava und Zestava, Prizina sind seit 14 Stunden unterbrochen. Prizina wird als letzte Zuflucht der Landesbevölkerung in Verteilung anhängen. Die serbische Armee wird durch den Verlust des Raum zwischen dem Saloniki und der Balkanlinie mit der Demission drohe. Die serbische Armee innerhalb der Grenzen umfassen Hilfe gesucht.  
Die „Stampa“ weist auf die Wahrscheinlichkeit hin, daß die Serben sich nach Montenegro zurückziehen, um durch die Udria den Verbindungen näher zu sein, insbesondere werde dadurch die direkte Hilfsaktion Italiens erleichtert.

### Serbien kampfmutig?

Genf, 27. Oktober. Nach einer Privatmeldung aus Saloniki werden die serbische Notable erwartet, um den serbischen Kronprinz die für die nächsten Tage Serbiens vorzubereiten. — Der serbische Kronprinz wird die serbische Armee ein, daß bei Griechenland vertraulich angefragt werden sei, ob es den Frieden zwischen Serbien und den Zentralmächten nicht Bulgarien vermitteln wolle.

### Die freie Donau

Wien, 27. Oktober. Dem „Allgemein“ wird aus Bukarest gemeldet: Die serbischen Notable berichten, daß im Laufe von zwei Wochen die deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen Serbien von der Donau bis zum Saloniki durchdrungen. Die Donau und der Donaufluß sind geworden sind. Nach Bulgarien aus dem Saloniki werden die Serben auf der ganzen Linie von der Donau zurück. Der Verkehr zwischen Ungarn und Bulgarien wird in ein zwei Tagen eröffnet werden.  
Nach einem Telegramm aus dem Saloniki, das die „Times“ aus Bukarest bringt, wurde die serbische Artillerie bei Refia noch heftigen Bombardement dem österreichischen Ufer der Donau aus dem Saloniki bedroht. Die serbische Artillerie letzten über den Fluß, quer über die Insel Dofale und die serbischen Truppen werden vom Saloniki zurück. Die österreichischen Truppen haben jetzt von Orzova her freien Durchzug auf der Donau nach Bulgarien. In Orzova wurden fünfzehn Dampfer und Lastschiffe mit Munition zusammengepackt. Die Serben haben Nodubac geräumt.

### „Langsam aber stetig“

Das Pariser „Journal“ nimmt Stellung gegen die falschen, tendenziösen Meldungen, die aus Wien und Saloniki an die französische Presse übermittelt werden, die verstanden, die Lage Serbiens in ein ruhigeres Licht erscheinen zu lassen. Diese Berichte hängen zum Teil los, im Gegensatz zu den serbischen amtlichen Meldungen. Was heißt es, der österreichisch-deutsche und der bulgarische Vormarsch in Serbien sei angehalten, hindere die Einnahme von Lesab und Belas demerter bis zum nächsten Tage aus amtlicher französischer Quelle doch bestätigt zu werden. Aus neutralen Quellen und amtlichen serbischen Berichten erkenne man jedoch, daß die österreichisch-deutsche und die bulgarische Offensive gegen Serbien langsam aber stetig voranschreitet. Die serbischen Truppen sind zu entziehen zu werden, sei es um zu verlagern, als der ständige Rückzug der Serben dem militärischen Programme entspreche.

Auch der Turiner „Stampa“ wird von ihrem römischen Korrespondenten berichtet, die Lage auf dem Balkan sei noch wie vor für die Alliierten ernst. Die Nachricht von der Bewegung Lesab sei fälschlich. Der Fall dieser bedeutenden mazedonischen Stadt dringe noch dem ernstlichen Urteil der Militärkräfte in Serbien in eine sehr schwierige Lage, weil dadurch jede Verbindung zwischen der französisch-englischen Expedition und Serbien zu gut wie unmöglich werde. Der Verlust Lesab bedeutet, daß den Serben jegliche Verbindung mit dem serbischen Meer unterbrochen ist, so daß Serbien nur noch durch Albanien und das Adriatische Meer mit den Alliierten verbunden könne. Trotz der englisch-französischen Erfolge gegen die Bulgaren (??) müsse man zugeben, daß der Kampf zwischen Berlin und Sofia vereinbarte Plan des Balkanfeldzuges mit unheimlicher Genauigkeit erfüllt werde. Wenn auch der wunderbare serbische Widerstand die Pläne des Feindes aufhalten könne, so würden doch die unglücklichen militärischen Erfolge der Bulgaren eine große moralische Wirkung auf dem Balkan erzielen.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 27. Oktober.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Westlich von Biserad wurde Dobrun genommen. Die Armeen der Generale v. Koeber und v. Gallwitz haben den Gegner überall, wo er sich stellte, geworfen. Mit den Hauptkräften wurde die allgemeine Linie Saljevo-Morawici (am Ljit) Topola erreicht, südlich davon die Jaticica, Raca und beiderseits Svilajnac die Refava überquerten.

Im West-Tale ist Keresnica genommen. Die südlich von Orzova vorgehenden Kräfte erbeuteten in Kladovo 12 schwere Geschütze. In Lubicevac (an der Donau östlich von Brza Palana) wurde die unmittelbare Verbindung mit der Armee des Generals Vojabjeff durch Offizier-Patrouillen hergestellt.

Der rechte Flügel dieser Armee folgt dem Gegner von Krasotin in nordwestlicher und südwestlicher Richtung. Im den Besitz von Kraszobac wird weiter gekämpft.

### Westlicher Kriegsschauplatz

An der Straße Lille-Arras entwickelte sich geteilt abend nach einer französischen Sprengung ein unbedeutendes Gefecht, das für uns günstig verlief.

Nordöstlich von Massiges drangen die Franzosen im Sandgrabenkampf an einer schmalen Stelle in unseren vorderen Graben ein, sie wurden nachts wieder vertrieben.

Im Luftkampf schoß Leutnant Zimmelman das fünfte feindliche Flugzeug ab, einen französischen Doppeldecker mit englischen Piloten, die gefangen genommen sind. Zwei weitere feindliche Flugzeuge wurden hinter der feindlichen Linie zum Absturz gebracht, eins davon wurde von unserer Artillerie völlig zerstört, das andere liegt mit den Wägen nach oben nördlich von Souchez.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Seeeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Hindenburg

Südlich der Eisenbahn Avel-Dünaburg drangen unsere Truppen in der Gegend von Dünaburg in etwa 2 Kilometer Breite in die russische Stellung ein, mehrere sechs Offiziere, 40 Mann zu Gefangenen und erbeuteten ein Maschinengewehr und zwei Minenwerfer. Die gewonnenen Stellung wurde gegen mehrere russische Angriffe behauptet. Nur der Kirchhof von Saszali (1 Kilometer nordwestlich von Garbunowka) wurde nachts wieder geräumt.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzgen Leopold von Bayern

Nichts Neues.

Seeeresgruppe des Generals v. Linzinger

Westlich von Garsdorf ist unser Angriff bis an die Linie Komarow-Ramienuch-Göhen südwestlich Medwieje vorgetragen.

### Oberste Seeeresleitung.

## Maßnahmen des Bundesrats gegen die Lebensmittelverknappung

Berlin, 27. Oktober. Für die nächsten Tage werden Maßnahmen des Bundesrats für folgende Lebensmittel in Aussicht: Butter, Milch, Kühe sonstige Speisefleisch, mehrere Sorten Fleisch, Eier, Wild, Fische, Gemüse, Kaffee und Zucker.

## Neutrale Journalisten in Wien

Wien, 26. Okt. Seit vorgestern weist eine Gruppe angelegener Journalisten aus neutralen Ländern in Wien, um die Kriegsgefangenenlager und die Einrichtungen der Kriegsfürsorge zu besichtigen. Den fremden Journalisten, unter denen sich Vertreter der dänischen, griechischen, holländischen, norwegischen, schwedischen, Schweizer und spanischen Presse befinden, wird seitens des Kriegsministeriums das größte Entgegenkommen gezeigt. Sie sind überall Gegenstand der sympathischsten Begrüßung seitens der Bevölkerung.

## Zweierlei Kriegführung

Von Johannes Kres, Oberleutnant a. Z.  
Die Grundzüge, welche Clausewitz in seiner Lehre vom Kriege aufzeichnet hat, bilden die geistigen Fundamente unserer Vorfahren. Demnach ist als Feind die Entmachtung des Gegners anzusehen und ihr Niederbringen das Kriegsziel; der friedliche Bewohner des feindlichen Landes soll nach Möglichkeit nicht in Mitleidenschaft gezogen werden, die Ausführung, mit aller Energie ins Werk gesetzt, bezweckt in Kürze das Kriegsende zu erzwingen, um zu den Aufgaben des Friedens zurückzuführen, welche der Ausbruch des Krieges gestiftet hatte. Ein Kulturvolk, welches sich gestungen sieht, seine Lebensinteressen durch Waffengewalt zu wahren, wird doch den Krieg nur als einen Ausnahmefall ansehen, während in den Vorkriegsjahren die kriegerischen Tugenden der Mannschaften den Krieg in die Hände tragen als Selbstzweck, und alle Bewohner seine Schrecken fühlen lassen ohne Unterlass.

Am Anfang an hat unsere Oberste Heeresleitung öffentlich erklärt, daß unter Vorgehen nur gegen die feindlichen Truppen gerichtet sei. Die wohl vorbereitete und planvolle Vorgehen brachte, hauptsächlich durch die Wirkung der neuen Artillerie, die feindlichen großen Stellungslinien zerschlug, immer und später auch Antwerpen in unsere Hand. Die Roman Land, Gemlich, Ludendorff und Bielefeld sind für alle Zeit mit diesen Erfolgen verbunden, welche dem Vorgehen der deutschen Armeen in Frankreich hinein die Tür geöffnet haben. Während südlich des bayerischen Kronprinz, den Vorkrieg der Franzosen zurückwarf, erkämpften die übrigen Armeen nördlich dieser Stellung in unaufhaltendem Eileinschlag sich einen Kriegsschauplatz, der von der Nordsee bis zur Rine weit ins Land hineinreichte. Belgier, Engländer und Franzosen waren durch die geschloffenen Schließel unseres Vordrängens, bevor sie zur bereiten Ausführung ihres Planes kommen konnten, gefangen, zertrümmert und zum fluchtartigen Rückzug gezwungen. Der Kronprinz des Deutschen Reichs, Herzog von Württemberg und Generaloberst v. Bülow und Lind waren die Führer der einzelnen Armeen. Schon wurde der Anschlag genommen, mit mächtigem Schlag die Trümmer der feindlichen Heere völlig zu vernichten, bevor sie mit Hilfe von Verstärkungen sich neuorganisieren konnten, als die Gefahr im Osten wog, ungesunken, um den Bundesgenossen zur Hilfe zu eilen. Der Name Hindenburg drückt den großen Erfolg im Osten der Stempel auf, und in dem gewaltigen Heeresaufbruch der russischen Heeresmassen aus Ostasien, Polen, Litauen und Ausland leuchten die Führernamen Madsen, Linzinger, Baurisch, Prinz Leopold von Bayern, Eichhorn, Gallwitz, Scholtz und Below durch unerbittliche Ruhmeslöhne über Truppen. Ein großes Gebiet befindet sich in unserer Hand östlich begrenzt durch eine Linie von Dünaburg bis Rumänien. Nördlich davon höhere politische Ereignissen unter weiteren Vorgehen hier soll. Der Kampf der Diplomatie um die Seelen der Balkanstaaten mußte durch das Eingreifen der Waffen unterläßt werden, wobei zugleich die Brücke zu unserem künftigen Bundesgenossen geschlossen werden konnte, welcher im kritischen Schmutz seiner Darbanen-Vorhaben zwar unserer Hilfe nicht bedurfte, aber, wie Emer Balkan sagte, uns mit herlicher Kameradschaft begrüßen wolle. Bekanntlich hat Bulgarien sich dem Kampf der Mittelmächte in Serbien angeschlossen, während Rumänien und Griechenland ihre Neutralität aufrechtzuerhalten gedachten.

Welcher Gedanke liegt nun der Kriegführung auf feindlicher Seite zugrunde? Die Antwort liegt in dem Ausbruch des energiegelassen Ministers Lord George, daß der Krieg mit silbernen Regeln geführt werden müsse. Nach alter Gewohnheit hat Albion seine Vorkriegslager in seinen Dienst gestellt und dabei auch unter die feindlichen Bundesgenossen Staaten im West d. Z. zum verächtlichen Maßstab herabgelassen, die silbernen Regeln rollen. England verweigerte die feier unerschütterlichen Seeerströme Rußlands gegen unsere Grenzen, und wenn die Gelbrot dort drohte, die Kampfluft broch zu legen, dann wurden in London Herr Park wieder neue Geschwelle erdrollen, deren wirtschaftlicher Wert die Weltanschauung angeht. Militärisch war und ist die Folge bis zum Augenblick die Unentwegtheit der russischen Kampftätigkeit ungeachtet der Millionen Verluste an Gefangenen und Toten auf der Ostfront und auch am Kaukasus gegen die siegreichen Türken.

Die Abirrationen der leitenden Beratern Frankreichs stellten England die Pläne Joffre und die Armeen zur Verfügung, wobei allerdings wohl oder übel

menge um folgende Engländer mitteln mußten, oder sie würden sich im Galais eine eigene Operationsbasis anzuweisen die belagerten Divisionen sich loszureißen an. An Großbritannien das es an der Westfront nicht gefehlt; noch im vorigen Monat fand der gewaltige Durchbruchverlauf statt, aber Erfolge von weltlicher Bedeutung haben alle Anstrengungen der Feinde nicht erreicht. Der Schillingenot hat sich für die Westfront als Kampfmittel bewährt.

England ist es gelungen, als türkische Heere auf Ägypten zogen, die Dardanellenexpedition durchzuführen, wobei hauptsächlich französische Divisionen und englische Kolonialtruppen verwendet wurden wobei die Westfront und französische Großflotte. Nach Gefolten von Verlusten bietet aber die von England verlangte Hilfsaktion für Serbien eine gewisse Gelegenheit, die Bebrohung der Dardanellen einzustellen, um die Truppen nach Saloniki zu befehren.

Italiens Verrat hat weder ihm selbst noch den Westmächten Nutzen gebracht. Die Albanenstämme haben sich jetzt nur durch große Verluste die Angreifer geschädigt, aber immerhin durch ihre starke Kräfte der Mittelmeer gebunden. Die Politik der englischen Kriegführung, unterstützt durch die Macht des Geldes, ist immer neue Kriegsausfälle und schädelt zu neuen Anstrengungen auf, um den Krieg in die Länge zu ziehen und unsere Kräfte durch die Länge der Zeit zu zermürben, da sie nicht mehrerungen wären. Unsere Kriegführung will durch wichtige Schläge den Krieg verkürzen, die feindliche, von England beherzigt, erhofft durch Verlängerung des Kriegszustandes den endlichen Sieg.

„Da bett' ein Wolf fien.“ würde Fritz Reuter sagen.

### Ein griechisch-bulgarisch-türkisches Bündnis?

Das Wiener „Deutsche Volksblatt“ meldet aus Bulgarien, „Nietzki“ teilt mit, daß zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei ein Bündnis abzuschließen Verhandlungen im Gange seien.

Die „Nitzki“ teilt mit, daß zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei ein Bündnis abzuschließen Verhandlungen im Gange seien. Die „Nitzki“ teilt mit, daß zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei ein Bündnis abzuschließen Verhandlungen im Gange seien.

### Die Truppen sind zu sauer

Nach einem Äthiopen Telegramm des „Corriere della Sera“ erobert der Wiederbaud vorläufig bei Griechenland wieder neue freundliche noch drohende Vorstellungen, sondern besetzt Sominos Anstalt, zunächst starke Heere in Mozedonien zu landen und dann noch einmal anzugreifen, sofern alsbald Griechenland die Mitwirkung nicht erwidert.

Der Sonderberichterstatter des „Welt Journal“ in Athen berichtet: Neber die neuen Verhandlungen Griechenlands und des Wiederbaud ist noch nichts bekannt. Die diplomatischen Kreise bei Athen freudlich zu sein, in antiken Kreisen glaubt man, Griechenland habe dem Wiederbaud genug Gewinne seiner guten Absichten gegenüber dem Wiederbaud gegeben, als daß es dem Wiederbaud noch neue Garantien geben müßte. Falls jedoch der Wiederbaud einen gemeinsamen Schritt unternähme, werde die Regierung entschlossen sein, in der bisherigen Politik zu beharren, die mehr als jemals den Interessen der Nation entspreche.

### General Hamilton vor dem Kriegsgericht

Die „Nitzki“ teilt mit, daß der General Hamilton wegen mangelhafter Organisation des Angriffes in der Schlacht bei der Festung von Saloniki verurteilt wurde.

Die „Nitzki“ sagt darüber, daß durch die 15 Monate lang andauernde schlechteste und unangenehmste Liebermittlung englischer Nachrichten an die Westfront der ganzen Welt Englands Name und die Ehre der Verbündeten gefährdet worden sei. Der Artikel stellt das Ungeheuer der gefürchteten Methoden der erfolgreichen deutschen Methoden dar. Die Berichte der amerikanischen Berichterstatter aus Deutschland seien verbessert und einträglicher als die aus England. Aus diesen Gründen würden auch die englischen Nachrichten in Amerika mit Argwohn aufgenommen. Wolffs Telegraphisches Bureau habe solchen einen großen Triumph in Bulgarien erlangen und die bulgarische Presse mit Artikeln versorgt, die alle den Scheitern hatten: Die Deutschen siegen und können nicht geschlagen werden! Die Deutschen vorbereiteten jetzt Rumänien und Griechenland, ebenso Holland, die Schweiz und Skandinavien. Inzwischen habe England nichts getan. Der Artikel verlangt, eine wirksame Nachrichtenabteilung zu gründen.

### Wäquith ist schuld!

London, 27. Okt. Die „Morning Post“ schreibt: Wenn Wäquith ein wenig von seiner alten Energie und seinem alten Geiste, mit dem er einst das Oberhaus bekämpfte, gegen Deutschland anwenden wollte, so würde die englische Sache besser in der Welt dastehen. Wenn dies über seine Kraft geht, so sollte er sein Amt lieber anderen überlassen, oder wenn dies unmöglich ist, die Mitglieder des Kabinetts in geeigneter Weise vermindern.

In einem Artikel der „Times“ wird zum Ausdruck gebracht, daß die beiden Häuser des Parlaments den Wunsch zu erkennen geben, eine baldige Untersuchung über den Stand der Dinge auf dem Balkan anzustellen, und zwar vom ersten Auftreten des Dardanellen bis zu den Ereignissen in Saloniki.

Das Blatt hofft, daß man sich nicht darauf beschränken werde, festzustellen, wie die Demonstration für die Dinge lief, sondern auch die Schritte zu machen, um den Ungeheuren abzuwehren. Dies könne dadurch geschehen, daß man die Anzahl der Mitglieder des Kabinetts beschränke, das in seiner jetzigen Zusammenlegung eine gewisse Gefahr bilde und zwar nicht etwa durch Anträge, sondern durch seine Unfähigkeit, den Krieg zu führen. Auch die Bildung eines Koalitionsministeriums, auf die isoliert Stellung gesetzt worden ist, habe keine Besserung der Lage gebracht, so daß jetzt alles abhängen von der Weisheit der zu treffenden Maßnahmen.

### Zur französischen Kritik

Paris, 27. Oktober. Der „Journale“ kündigt an, daß binnen kurzem eine wichtige Veränderung in der Zusammenlegung des Kabinetts erfolgen werde. Das Blatt schreibt: Wir haben bereits am 14. v. M. davon hingewiesen, daß die Politik des Ministeriums nicht beibehalten wird. Doch können wir mitteilen, daß die Minister, die das größte Vertrauen des Volkes besitzen und sich dort unter den größten Schwierigkeiten seit mehr als 14 Monaten bezeugt hat, auch weiterhin im Ministerium bleiben wird, ebenso wie die Minister, die auf seinen Seiten stehen. Die Änderungen würden Veränderungen im Kabinetts schließlich mit großer Genugtuung im Lande bezeugt werden.

### Der französische Heeresbericht

Paris, 27. Okt. Amtlicher Heeresbericht von gestern nachmittag: Der Kampf gegen das Schanzwerk von La Courtine wurde mit geringen Schwankungen durchgeführt. Unser abtrotter Widerstand brach die Bemühungen des Feindes. Durch heftigsten Angriff eroberten wir einen Schützengraben bei Raffages.

Orientarmee: Am 22. Oktober wurden die bei Strumitsa anziehenden Bulgaren völlig geschlagen. Die Nachrichten, die Franzosen seien auf das rechte Morwa-Wer zurückgeworfen, sind falsch. Am 23. Oktober wurden die bei Strumitsa anziehenden Bulgaren völlig geschlagen. Die Nachrichten, die Franzosen seien auf das rechte Morwa-Wer zurückgeworfen, sind falsch.

### Die Alandinseln als englische U-Boots-Basis

Nach einer Meldung der „N. Z.“ erzählt die Revue der Alandinseln, daß die in der Ostsee operierenden englischen und russischen U-Boote ihre Basis in den Alandinseln hätten. Der Hauptort sei der gut geschützte Bjord Naparna. Weiter wird gemeldet:

Stockholm, 28. Oktober. Die englisch-russischen Unterseeboote, die den Handelsschiffen in der Ostsee stören, haben den deutschen Dampfer „Werdawitz“ gekapert.

Der in Hamburg beschriebene Dampfer „Werdawitz“ ist der erste, der von den U-Booten in der Ostsee gefangen wurde. Die Besatzung wurde gefangen und der Dampfer nach England gebracht. Die Besatzung wurde gefangen und der Dampfer nach England gebracht.

### Zum Luftangriff auf Venedig

#### Die italienische Darstellung

Befragt nach einem Dreitäglichen aus Rom vom 26. Oktober: Gestern abend kurz nach 10 Uhr griffen feindliche Flugzeuge zwei mal in Venedig an. Die ersten Bomben, darunter auch Bomben, die die Stadt traf, das Dach der Parfümerie und verurteilte den Einbruch einer mit farbigen Gemälden geschmückten Decke. Eine andere Bombe traf auf den St. Markus Platz, ohne Schaden anzurichten. Ein anderes Bomben fiel in der Lido, falls auf einen Punkt in der Stadt, wo sie nur sehr leichte Schäden anrichtete. Am Laufe eines dritten Angriffes, der eine Stunde später erfolgte, wurden drei Bomben geworfen, von denen zwei keinen Schaden anrichteten. Die dritte fiel in den Canal Armena-Sanale und zerstörte einige Häuser in Canal, Personen kamen nicht zu Schaden.

Heute morgen war Venedig das Ziel eines neuen Angriffes. Um 8.40 Uhr kamen drei österreichische Flugzeuge und warfen mehrere Bomben ab. Die drei Personen leicht verletzt und nur geringen Schaden anrichteten.

Die Artie des Schiffs wollte es, daß der erfolgreiche österreichische Flug über Venedig stattfand, während die zur Verteilung gestellten italienischen und französischen Piloten gerade bei einem Verbrüderungsfest auf 200 Gebeten im ehemaligen Restaurant „Bilken“ zum Ausschuss, und der Bürgermeister Grimoni ihre rühmlichen Taten bei der Verteilung Venedigs feierte, was nach dem „Secolo“-Berichte mit dröhnendem Beifall aufgenommen wurde.

### Caboras neuer Mißfolg

Lugano, 27. Okt. Die italienische Presse bezeugt schon des Volk vorzubereiten, daß die „große Offensive“ an der Ostfront ergebnislos verläuft. „Secolo“ schließt seine militärische Berichterstattung mit dem Hinweis auf die Schwierigkeiten und Gärten des Kampfes im Karstgebiete und mit der Ermahnung zur Geduld. „Corriere della Sera“ verweist auf die ausgezeichneten Stellungen der österreichischen Artillerie und ihre, auch im Caboras-Bericht vom 24. Oktober hervorzuheben verdienende Wirkung. Diese Artillerie müsse ausgebaut und ungeschädigt gemacht werden. Unvergessen sei, daß die Artillerie die Offensivkraft, welche offenbar dem italienischen Heere ein Mittel am Balkan geben soll, aufzulösen droht.

### Nochmals der Fall Cabell

Der amerikanische Botschafter in London hat der englischen Regierung Mitteilung über den Fall Cabell in Briefen zur Verfügung gestellt. Die Mitteilung enthält Angaben über den Schriftwechsel, der zwischen der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel und den dortigen deutschen Behörden über diesen Prozeß geführt worden war.

Die englische Regierung hat diese Mitteilung ohne weiteres der Presse übergeben und sie durch Reuter verbreiten lassen. In diesen Mitteilungen sind die wichtigsten Vorgänge anzutreffen, wie er gegeben. Insbesondere wird der amerikanischen Gesandten durch seine Beziehungen hingewiesen, um ihm das engangene Roberturteil zu verhindern und durch seine Vollmacht die Möglichkeit eines Eintretens für die Beurteilung zu nehmen. In einer ebenfalls veröffentlichten Erklärung stellt Sir Edward Grey es als die schärfste Tat der deutschen Behörden hin, daß dem amerikanischen Gesandten gegebene Versprechen, ihn über den Verlauf des Prozesses ständig zu unterrichten, nicht gehalten zu haben.

Ein derartiges Verhalten ist aber von den deutschen Behörden nie gegeben worden, konnte also auch nicht geboten werden. Dies hat der amerikanische Gesandte in Brüssel bei einer Audienz mit den deutschen Behörden selbst ausgeführt. Die falsche Information des amerikanischen Botschafters in London erklärt sich daraus, daß ein belgischer Advokat, der als Justiziar der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel in der Angelegenheit eine Rolle spielte, durch seine Verichte irreführende Aufstellungen verurteilt hat. Ebenfalls hat der amerikanische Gesandte erklärt, er sei von der Veröffentlichung bewußt bewahrt worden und er würde seinen Kollegen Kollegen und seine Regierung sofort über die zwischen dem schriftlichen Bericht des belgischen Justiziers über den Gesandtschaft und den Tatsachen bestehenden Widersprüche aufklären.

### Die willkürliche englische Kabelzensur

Amsterdam, 27. Okt. Die hier eingetroffene „New-York World“ enthält bemerkenswerte Einzelheiten über die willkürliche Behandlung der Kabeltelegramme durch die britische Zensur. Dem amerikanischen Handel sei dadurch bereits ein Schaden zugefügt worden, der sich bald auf Millionen belaufen werde. Er hätte die britische Zensur die ihr amtlich gewährte Einsicht in die Handelsverhandlungen dazu benützt, um Munitionsaufträge der Firma Morgan u. Co. zuzugreifen. Alle bisherigen Einsprüche des amerikanischen Staatsdepartements seien vergeblich gewesen.

### b. Wangenheim

Der kürzlich verstorbenen Botschafter in Konstantinopel Hans Wangenheim wurde am 8. Juni 1880 zu Gengenbach in Thüringen geboren. Sein Sohn des Alexander Freiherrn von Wangenheim, herzoglich-sachsen-gothaischen Hofmarschall, dem Schiedsrichter in Genoa und der Seite Rietbergsche des Reiches. Er vermählte sich zu Dresden am 29. April 1886 mit Lucie Krenkel. Seiner Ehe sind ein Sohn und eine Tochter entsprossen. Die Familie gehört dem thüringischen Adel an; der Graf Wangenheim hat die den Namen gegeben. Der Vater ist im Jahr 1888 gestorben. Die Güter liegen zum Teil in Gengenbach, aber auch in Hannover, Vranenburg, Pommern und in Preußen ist die Familie angezogen. Das Wappen ist gelb, oben ein Adler, in der Mitte ein rotes Hindfisch mit goldenem Halsband, hinten in Gold 3 schwarze Luchter. Der Familienname Wangenheim erlosch am 21. Okt. 1840 kinderlos verstorben. In der preussischen Armee fiel bekannt worden: Christoph Adolf, seit 1709 als Generalintendant der Kanallerie; Friedrich Nicolaus, seit 1782, der bei Solberritten und bei der Schlacht bei Eylau (1807) den Namen erwarb; Friedrich Wilhelm, Ritter des heiligen Ordens, der 1744 bis 1770 mit Auszeichnungen in der preussischen Armee gedient hatte, und Friedrich Just, der in der Schlacht bei Prag sich den Orden Pour le mérite erwarb. In zweiter Ehe war er vermählt mit Johanna Frein v. Epibergern, deren am 21. Juni 1877 zu Gengenbach geborener Sohn, der aufgeführt ist, dem Grafen von Bartenberg Karl Freiherrn v. Epibergern und der Gräfin Frein v. Verbrucher von und zu Gengenbach. Aus dieser Ehe kommen zwei Töchter. Gg. S.

### Kleine Nachrichten

Der österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel Markgraf v. Balbani wurde anlässlich seiner Rückkehr vom Sultan in Audienz empfangen.

### Spanischer Ministerwechsel

Madrid, 26. Okt. Handelsminister Ugarte und Unterrichtsminister Collette sind zurückgetreten. An ihre Stelle treten der ehemalige Außenminister der Simonen Espada und der Gouverneur von Barcelona Andrade.

### Ein holländischer Dampfer in Rot

Amsterdam meldet aus Spurnbad, daß der holländische Dampfer „Dechstrom“ zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags vorhefuhrt und Zeichen um Hilfe gab. Das Schiff lag tief im Wasser.

### Stellung von Eisenbahnen für Baris

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat an den Staatsminister des Innern, Reichswirtschaftsrat, Minister des öffentlichen und Kriegsministeriums die folgende Bitte gerichtet, daß für die Aufhebung von Baris die erforderliche Anzahl Eisenbahnen beschleunigt zur Verfügung gestellt wird, wenn nicht in der Baris-Verhandlung der Beibehaltung für den Winter Schwierigkeiten eintreten sollen. Aus verschiedenen Gründen der Landesverhältnisse gehen fast täglich Klagen an, daß die Baris-Verhandlung selbst verweigert werden, die sich im einzelnen Falle vielfach auf mehrere 1000 Zentner belaufen, was zur Aufhebung gelangen können, weil von Seiten der Eisenbahnverwaltung die angeforderten Wagen nicht zur Verfügung gestellt werden. Grund ist nicht nur eine Verweigerung der Baris-Verhandlung selbst verweigert werden, sondern auch die Gefahr, daß die Eisenbahnen selbst große Mengen Baris verlieren werden. Die Landesverhältnisse selbst sind so sehr, daß die Aufhebung dieser Angelegenheit bringen, als in der Baris-Verhandlung der Baris-Verhandlung selbst verweigert werden, die sich im einzelnen Falle vielfach auf mehrere 1000 Zentner belaufen, was zur Aufhebung gelangen können, weil von Seiten der Eisenbahnverwaltung die angeforderten Wagen nicht zur Verfügung gestellt werden.



# Walhalla-Theater

8.10 Uhr.

**Grosser Erfolg!** Neu! **„Die Kriegerbraut“**  
Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnam. in der Sächs.-  
Thür. Hausfrau erschien. Roman v. Courths-Mahler.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.

**Sonntag, den 31. Oktober, nachmittags 5 Uhr**  
zum Besten des Nationalen Frauenendienstes  
und im Kriege Erblindeter.

## Auf allgemeinen Wunsch Wiederholung der Märchenaufführung

mit Deklamation, Musik und Reigen, dargestellt von Kindern  
unter Leitung von  
**Ingeborg Sinn.**

Eintrittskarten zu Mk. 2 und 1 in der Hofmusikalien-  
Handlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 88,  
und an der Kasse. (6290a)

### Mozartsaal (Weidenplan):

Dienstag, den 2. November, abends 8 1/2 Uhr

## Lieder-Abend

von

### Leonore Wallner.

— Am Klavier: Professor Dr. Paul Klengel. —

Vortragsfolge: Brahms: Murrays Ermordung; Löwe:  
Edward — Herr Oluf; Schumann: Der Schatzgräber;  
Brahms: Das Lied vom Herrn von Falkenstein; Löwe:  
Graf Eberstein; Grieg: Das alte Lied; Mahler: Ich  
ging mit Lust durch einen grünen Wald — Starke  
Einbildungskraft — Scheldens und Meiden; Brahms:  
8 Zigeunerlieder.

Konzertfügel „Blüthner“ aus dem Magazin von H. DOLL.  
Eintrittskarten zu M. 2.10, 1.55 u. 1.05 in der Hofmusikalien-  
handlung von Heinrich Hothan, Grosse Ulrichstrasse 88.

### Zum Jahrmarkt.

## Schützengraben

an der Tessaerstrasse.

Robuste Feldbesichtigung mit Unterhänden,  
Reaktionslehren, Bräutigamen (15 m fern)  
gegen eine feindliche Stellung, Drahterbane,  
Wolfsgraben.

Militärkunst von 3-5 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.  
Die Anlage kann täglich besichtigt werden.

## Zuckerkrank

ärztlich empfohlen, glänzend  
bewährt. Erhältlich  
in allen Apotheken, Niederlagen  
für Halle Dr. A. Franke und  
Dr. P. Rummel, Halle, Markt 17.  
Prospekte u. Gutachten kosten-  
los, auch durch die Pharmaz. u.  
Chem. Spezialgeschäft m. B. H.  
Berlin Ha. W. 50. (6308)

## Wrafzke u. Steiger, Hoflieferanten, Juwelen — Gold — Silber.

## Größerer Posten Fabrikkartoffeln

zur successiften Abnahme gesucht.  
Haring, Ehrenberg & Cie.,  
Halle a. S.

## Dampfpflug-Arbeiten,

ca. 1000 Morgen, möglichst in einem Posten, übernehme zur sofortigen  
Ausführung. Anfragen unter A. G. 193 an Radolf Mosse,  
Wandeburg. (6310)

## Hamburger Nachrichten

Hamburg, Speersort 11 Hamburg, Speersort 11

Täglich zwei Ausgaben  
Dort-Bezug 9.— Mark vierteljährlich (Beitellgebühr nicht inbegriffen)

Weltbekannte bedeutende politische Zeitung  
Erste Börsen-, Handels- und Schifffahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands

### Anzeigenblatt ersten Ranges

Haupt-Geschäftsstelle: Speersort 11  
(Genau Anchrift erforderlich)

Ausland-Ausgabe der Hamburger Nachrichten  
Speersort 11 Hermann's Erben, Hamburg Speersort 11

Auswärtige Geschäftsstellen: Berliner Schriftleitung: Berlin W. 8, Kanonenstraße 38, 1. Annahme  
von Anzeigen und Zeitungsbestellungen: Berlin W. 8, Kanonen-  
straße 38 1. Cuxhavener Geschäftsstelle: Cuxhaven, Deichstraße 17  
(180)

# Stadt-Theater

Donnerstag, den 28. Okt. 1915.  
Abt. 7 1/2 Uhr. Große 10 1/2 Uhr.

**Akt-Wien.**  
Operette nach J. Ranner  
von Em. Stern.  
Brettl: Neu einstudiert:  
Hans Heiling.  
Oper von Wardeiner. (6293)

## Auswärtige Theater.

Leipzig.  
Neues Theater: Donnerstag: Die  
große Saule.  
Altes Theater: Donnerstag: Ge-  
schloffen.

Speyerer-Theater: Donnerstag:  
Der Jurabaron.  
Magdeburg.  
Stadt-Theater: Donnerstag: Un-  
dine.

## Eleg. Damen-Hüte

Preis-Ermässigung.  
Moderne Umarbeit. billigst.  
Frachtk.-Anw. —  
E. Wertheke, (Kochhof).

## Damen-Kopfwäsche.

Ondulieren, Frisieren.  
Flatter, voller Betrieb.  
Kui — Böpfe, Wellentuffe,  
Gingänge u. m.  
aus weichen, edelrotem Haar  
(sein gefärbtes Gelingenbar)

## 10% Rabatt.

Färben und Anarbeiten  
tragbarer Haarbearbeitungen schnell  
und billig. (6292)

## E. Zeutschler,

Spezial-Damen-Frisier-Salon,  
Wandeburgstr. 65.

## Klavier-Unterricht

wird gründlich erteilt  
Große Braubaustraße 22 II.

## Gas- Stützstrümpfe

für Hänge- u. Stehlicht  
sehr billig.

## C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90,  
Mgl. des Rab.-Spar-Ver.

## Moderne, richtig sitzende Augengläser

verschiedener Konstruktion.  
Otto Unbekannt  
Gr. Ulrichstrasse 1a.

## Dollene Golf-Jacken

(weich und farbig)  
für Damen und Mädchen.  
Größte Auswahl bei  
H. Sehnee Nachf., Gr. Zei-  
ll. Strasse 84.

## Dehnbare Wickelgamaschen

für Militär und Jungwehr  
von 4.25 Mk. an.  
C. F. Ritter,  
Leipzigerstrasse 90,  
Mgl. des Rab.-Spar-Ver.

# Militär-Hemden Militär-Hosen Militär-Strickjacken Militär-Socken

Leibblinden  
voll. Handschuhe  
Hosenträger  
Kopfwärmer  
Kniewärmer  
Fusswärmer  
Brustwärmer  
voll. Schuhe  
Pels-Socken  
Taschentücher  
Füllpappen

empfehlen in guten Qualitäten  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstraße 102.

## Zahn-Atelier,

Halle a. S., Geißstr. 5, I.  
Alb. Loewenstein, prakt.  
Dentist, ausübend an  
deutsch. Universitäten u.  
völl. lang. tätig an d. Hal. zahn-  
ärzt. Anst. d. Prof. Dr. Albrecht  
(Berlin) u. Dr. Franz Breslau.  
Sprechst. 1-2-7, auch Sonntag.  
Kanal. Präzise. Für Kunst. künstl.  
Zähne u. Kronen in kürz. Zeit.  
billig. **Gelegenheitsaufn.**

## Weissenleiser Lederschuhe

anna Viktoria auf dem Jahrmarkt.

## Dr. Lahmann Wäsche

die geputzte u. bewahrte  
für Herren,  
Damen und Kinder.

Verkaufsniederlage  
an Original-Preisen bei  
**Luise Graneiss,**  
Steinischleben 6. (6293a)

## Thermosflaschen

halten heiße Getränke  
stundenlang heiß,  
**Janusflaschen**  
von 2/25 Mk. an.

## C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90,  
Mgl. des Rab.-Spar-Ver.

## Cordes'sche Bekleidungs-Akademie

Gr. Zeilstraße 24.  
In Halle a. S. ein-  
zigste Zweigstelle.  
Für Schneider, Drehtischen u.  
Schneiderinnen gründl. u. erfolg-  
reiche Ausbildung. Sonderkurse  
f. Familienbes. Hal. a. S. Gr.-  
Zeilstr. C. Davida, Direktor.

## Wer rät, was das ist?

„Es steht und sitzt zugleich?“  
Lösung: Ein Kleid nach Favorit-  
Schnitt! Favorit-Schnitte sind  
einzig. Jede Dame wird wieder  
entzückt sein vom neuen Fa-  
vorit-Moden-Album (nur  
90 Pfg.) mit seiner grossartigen  
Herbstmodenschau. (6315)

**W. F. Wollmer,** Gr. Ulrich-  
strasse 6-8.

## Juwelier Erich Heine

Gr. Ulrichstr. 35

Reiche Auswahl  
in echt silbernen und  
versilberten Besteck-  
sachen neuester Muster.

# Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. v.,

Halle a. S.  
Geschäftsstelle: Barfüsserstrasse 15.

Donnerstag, den 28. Oktober 1915, abends 8 1/2 Uhr  
im Restaurant „Wara-In-Tour“, Gr. Ulrichstraße 10

## Mitglieder-Verammlung

zu welcher hierdurch ergebenst eingeladen wird.  
Tagesordnung:  
1. Bericht über die Kriegszugung in Halberstadt. Refr.: Herr  
Reichmann Gersfeld.  
2. Statutenänderungen. Refr.: Bismarckstr. (6295)  
3. Berichtlesen.

Der Vorstand.

## Billige Oefen

gibt es reichlich, die sich in den Unter-  
bringungslokalen recht teuer stellen.  
Wer Wert darauf legt, einen Ofen zu  
besitzen, der überstark brennt  
u. sich vorzeitig regulieren läßt, wähle

## Musgrave's Orig. Irische Oefen

von Esch & Co., Mannheim.  
Alleinvertrieb:  
**Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57,**  
vorm. Wilh. Heckert. (6294a)

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter  
**Käte Fehse**, Tochter des  
Gutsbesizers Herrn Adolf  
Fehse und seiner Gemahlin  
Minna geb. Emilus, zeige ich  
ergebenst an. (6304)

**Adolf Fehse u. Frau**  
Minna geb. Emilus.  
Könnern a. S.,  
im Oktober 1915.

Meine Verlobung mit Fräul.  
**Käte Fehse**, Tochter des  
Gutsbesizers Herrn Adolf  
Fehse und seiner Gemahlin  
Minna geb. Emilus, zeige ich  
ergebenst an. (6304)

**Conrad Richter**,  
Z. Zt. Könnern a. S.,  
im Oktober 1915.

Ihre heute vollzogene Kriegstraung beehren sich  
anzuzeigen  
**Albert Lichtenstein**, Leutnant d. L.  
**Irmgard Lichtenstein**, geb. Werner.  
Halle a. S., Steinweg 21, den 27. Oktober 1915.

## Johannes Schreiber

Offizier-Stellvertreter im Reserve-Inf.-Regt. 257  
im Alter von 39 Jahren. — Ebr. 12 V. 11. (6305)  
Halle a. S., Rannischestr. 10, Eilenburg.  
In tiefem Schmerz zeigt dies im Namen aller Hinter-  
bliebenen an  
**Heinrich Schreiber & Frau.**

## Maler- und Lackier-Innung zu Halle a. S.

Am 26. Oktober morgens um 2 Uhr verschied nach  
längerem Leiden unser lieber Freund und Kollege  
der Malermeister

## Herr Ferdinand Thürmann

Als ein treuer ehrenhafter Mann, der sein Handwerk  
liebe wie wenige unter uns, der im Alter noch erfüllt  
war von den Idealen der Jugend, so wird er in unserm  
Gedächtnis in Ehren weiter leben.  
Der Vorstand:  
**Robert Biesecker**, Obermeister. (6314)

## Statt besonderer Anzeige.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden  
mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Herr Theodor Marche

im 68. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Melanie Marche** geb. Lüdike  
**Helene Lüdike** geb. Marche  
**Bergrat Curt Lüdike**, z. Zt. im Felde  
und drei Enkelkinder.

Die Beerdigung findet in Merseburg Freitag nachmittags 2 Uhr von der Kapelle  
des Stadtgottesackers aus statt. (6324)



alle Größen vorrätig - billig -

Staat und der Stadt Halle, die in dieser Beziehung vielfach viel geleistet hat. Am häufigsten werden die Konservengläser, Weck-Apparate, Weck-Apparate, Weck-Apparate...

Kunst und Wissenschaft

Ein Weckbrennbildnis Waldmüllers

In der Ausstellung deutscher Kunst des 19. Jahrhunderts in Paris ist besonders ein in Leipzig Schönefeld gefertigtes Bildnis Waldmüllers von der Hand O. F. Waldmüllers...

„Mona Lisa“ und die Universität Heidelberg

Der Komponist der „Mona Lisa“, Max Schilling, hat die Partitur dieses neuen Operenstücks der Universität Heidelberg geschenkt...

Karl Herwig

Wie aus Paris gemeldet wird, ist der französische Dramatiker und Romanist Karl Herwig daselbst gestorben. Er wurde geboren am 2. September 1837 in Neuchâtel...

Wie man Gefühle nicht

Ein neues höchst merkwürdiges und vielversprechendes Hilfsmittel der experimentellen Psychologie ist durch Hubert Schaefer in einem mit vielen Bildern gezeichneten Aufsatze über „Wie und neue Methoden der Gefühlsuntersuchung“...

Vereins-Anzeiger

Allgemeiner Bürgerverein für Halle. Interessent. Gesamtkonferenz am 28. Oktober 8 Uhr im Hotel...

Ein Familienausflug der Herrnhuter und Gaudener Zusammenkunft findet Freitag, den 29. Oktober, nachmittags 4 Uhr im Gemeindefeld...

Halle'sches Theater- und Konzertleben

„Die Kriegsgötter“. Im Maxwalltheater ist jetzt wieder einmal ein „letztes“ Stück eingegangen, aber nicht ein dramatischer Roman von Courth's...

„Die Stänke“. Als Negerquartett hatte man wieder ausgesprochen, besonders in der Rehebenung im ersten Akt. Als reines Komödienstück...

„Einfachheit“. Die erste Aufführung der Oper „Das Geleit“ von Max Weber, die von Oskar Braun musikalisch...

„Brennstoff“. Man schreibt uns: Der Braunkohlen im Maxwallhof mußte leider am Sonntag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr...

„Eberbach“. Ein Eberbach hat, der durch die außerordentlichen Empfindungen, die der Konzertgeberin vorangingen...

„Märchenaufführungen“. Die unter Leitung von Ingeborg Einmüßig abgehaltene Märchenaufführung hat bei Besatz...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

„Stichtischhauer“. Flora, die Promenade 11a: Durchs. Genationsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle La Wallis...

Reifenberichts erstattete Stadtbauverordnungsamt Halle. Die Bauverwaltung hat in einem einstündigen Besondere Verhandlung...

Der 3. Verbandstag des Interkommunalen Reichs-Verbandes der Provinz Sachsen, Brandenburg usw. findet den 1. November...

Die allgemeinen Vorwürfe der Ausbeutung der Soldaten des Krieges, sowie die selbständige Abhängigkeit derselben...

Neu eingegangene Bücher

- Deutsche Kriegsgeschichte 1914/15, herausgegeben von Dr. Carl W. Hoff. Preis 1 Mk. Verlag von Neumann & Neumann, Leipzig. Der Held im Meer und seine Welt. Preis 1 Mk. Verlag von Neumann & Neumann, Leipzig.

Einen Probe-Bezug für Mt. 1.10 monatlich

empfehlen wir allen denjenigen Lesern unsere Zeitung, die noch nicht zu unseren regelmäßigen Bestellern gehören. Wenn hinzutretende Leser erhalten die halbe Preiszeitung bis zum letzten Oktober...

Name: \_\_\_\_\_
Stand: \_\_\_\_\_
Ort: \_\_\_\_\_
Wohnung: \_\_\_\_\_
für den Monat November.

Table with 5 columns: Gr.-pl., Benennung der Zeitung, Die Zeitung enthält, Abg.-st., Betrag, Bestell-geld. Includes 'Halle'sche Zeitung' and 'Halle (Saale)'.

Wann den \_\_\_\_\_
Wochensamstag.

Kongresse und Ausstellungen

Unterverband der Masch.-Spinnereien Sachsens und Brandenburgs

In Roddam hielt der Unterverband der Masch.-Spinnereien der Provinz Sachsen und Brandenburg einen 3. Verbandstag (Kriegsbesitz) ab...



